

Em 432

Die geerzeugigte Liebe Jesu,

Sollten

Als die Hoch-Edelgebohrne, Hoch-Ehr und
Eugend-belobte

S R A S /

Frau Anna Maria

eine gebohrne **Wartin** /

Des weyland

Hoch-Edelgebohrnen, Hochehrbaren und
Hochgelahrten Herrn,

S E R R S

D. Georg Christoph Zincks /

Hoch-Fürstl. Sachsl. Coburg-Meiningischen Hochbetrauten
Raths und Leib-Medici, Hochansehnlichen Landschafftis Deputati,
wie auch Ober-Bürgermeister allhier

Hinterlassene drey Jährige Frau Wittbe /

Eine werthebste Mutter zweyer grossen Ministres,

Den 6. Januar. dieses 1733ten Jahrs, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt,

Und darauf am 1. Sonntag nach Epiphania,

Nach vorher gehaltener Verdigt und Parentation,

In allhiefiger Stadt-Kirche,

Zu ihrer Ruhestätte, dem Leibe nach / gebracht wurde,

Zu einigem SOULAGEMENT

Der Hochbetrubten Zinckischen FAMILLE,

Aus gehorsamsten Respect zu ihrer eigenen Recommendation,

In wehmüthige Consideration ziehen,

Zwey verbundenste Diener

Johann Samuel Strauß Bürgermeister allhier.

Heinrich Christoph Strauß S. Minist. Cand.

Meiningen / dructs Jonas Christoph Hassert, Fürstl. Sächsl. Hof- u. Buchdrucker.

AK



Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

1872

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische

Landesbibliothek zu Berlin

Die Königlich Preussische



Gottes Liebe sich im Herzen zeigt und flähet,
 Und nur allein aus Ihm zu seiner Ehre stammet;
 Da wircket Sie fürwahr die edle Sonnen
 Frucht,
 Dieweil nur Gottes Aug, der Glaub be-
 gierig sucht.
 Sie bindet das Gemüth in unverdienten Gna-
 den,

An das, was heilig ist, und heilet allen Schaden.

Was uns heiß angeerbt, dort in dem Paradies,
 Wo die Gerechtigkeit sich eysrig erwies.

Sie heiß das Augenmerk, wornach die Sinnen strahlen,

Die den gerechtigten im Glauben uns abmahlen;

Die Liebe ist allein des Glaubens Eigenschaft,

Und die nur hänget ab von Gottes hoher Krafft.

Er, der gerechtigte schafft Leben und Bedeyen,

Zu Tempeln suchet Er die Herzen einzuweihen,

Sein Blut der edle Saft erquicket Herz und Muth.

Was Schätze dieser Welt? ein leicht vergänglichs Gut.

Wer hier mit Christo stirbt, der wird mit Christo leben,

Und in dem weissen Kleid, dort vor dem Lamme schweben.

Wer Christum hier gebiert, durch Glauben und durch Thun.

Auf dem wird Gottes Geist in Himmels Auen ruh'n.

Sie hat Höchstseeligste, nun glücklich überwunden/

Die letzte Abend-Zeit, und alle düstre Stunden,

IHR wird die Cron gereicht von Gottes werther Hand,

Weil EHE mit Ihm verlobt fest in ein Liebes-Band.

Zwar schien das Neue Jahr, IHR neue Krafft zugeben,

Es wünschte jedermann IHR Erregen langes Leben,

Wem, was Welt, sagt EHE, Ich wil bey Christo seyn,

Und in dem Neuen Jahr zur Hochzeit gehen ein.

O grosse Seeligkeit! die Dero Heel genießet/

Obgleich im Sand und Staub der matte Leib zerfließet;

So wird Er doch bereinst zur Wonne aufgeweckt,

Wann Iesus seine Hand zu unserm Grab ausstreckt.

Wann zwey verbundene Freund gewesen lang getrennet,
So, daß fast keiner wohl, den andern recht mehr kennet,
So macht die Widersicht, die Freude noch so groß,
Weil die Zusammenkunft, sie macht von Sorgen loß.
Sie Hochbetrübtete, Sie hemmen Ihre Thränen/
Dieweil der Heiligsten gestillet ist Ihr Sehnen.

ESIE stehet schön bekrönt dort vor des Lammes-Stuhl
Verlachend in dem Geist der Eitelkeiten Pful.
Die Trübsaal hat ein End, die Kranckheit ist verschwunden,
ESIE hat den besten Arzt, an Jesu ausgesunden,
ESIE ruht fein sanfft und wohl in Ihres Jesu Schooß
Ist aller Schmerzen frey, und alles Jammers loß.
ESIE lebet ewig wohl in übergroßen Freuden,
In einem sichern Ort, den Jesus Ihr bescheiden,
Ist aller Freuden voll, und läßt zu hohen Ehren
Dem drey mahl einen Gott, das frohe Heilig hörn.
Die Grabsschrift fehlet noch, wir wollen sie hier setzen,
Und auch in unsrer Brust dem Erbe gleich einäsen:

Hier ruht die Gottesfurcht, die Anna im Gebeth,
Die aus dem Glauben hier viel gute Werke that.
Sie liebte Gottes Wort, und kam auch nicht vom
Tempel,

Sie war der Armen Trost, und gab ein gut Exempel,
Drum hat Sie Jesu Blut zu letzte noch gestärckt;
Wohl dem, der nur allhier auf Frommer Ende
merckt.

Es sey auch unser End, wie Dieser Ihres gewesen
So wird auch unser Nahm im Lebens-Buch gelesen.
Kommt her ihr Sterblichen! beschauet Dieser End,
Die Mara hieß allhier, Näemi wird genemnt.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Die geckenigste Liebe Jesu,

Sollten

Als die Hoch-Edelgebohrne, Hoch-Ehr und
Zugend-belobte

S R A S /

Frau Anna Maria

bohrne Gbartin /

Des weyland
bohrnen, Hochehrbaren und
hgelahrten Herrn,

S R A S

Christoph Zincks /

Coburg-Weimurgischen Hochbetrau-
t, Hochansehnlichen Landschafftis Deputati,
Ober-Bürgermeister allhier

ren Jährige Frau Wittbe /

itter zweyer grossen Ministres,
ahrs, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte,
I. Sonntag nach Epiphaniae,

ener Verdigt und Parentation,
thiesiger Stadt-Kirche,
e, dem Leibe nach / gebracht wurde,
em SOULAGEMENT

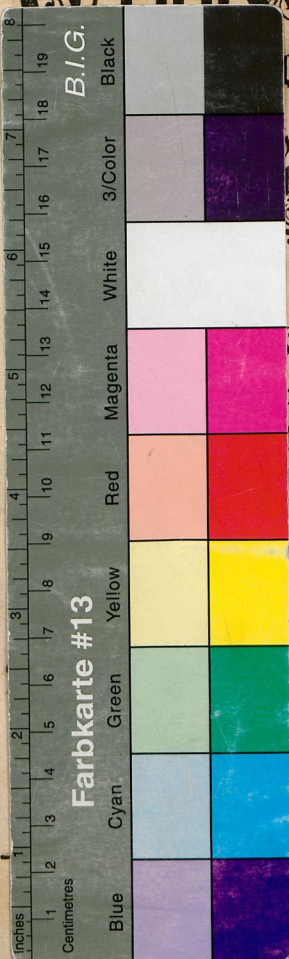
t Zinckischen FAMILLE,

pect zu ihrer eigenen Recommendation,
uthige Consideration ziehen,
verbundenste Diener

Strauß Bürgermeister allhier.

h Strauß S. Minist. Cand,

stoph Hassert, Fürstl. Sächsl. Hof- Buchdrucker.



AK